

Street Art – Launen des Alltags

Plastische Gestaltung von Figuren zur Integration in den öffentlichen Raum

Daniela Kortebusch, Köln



Sonnenstunden! – man muss schon genau hinsehen, um die kleine Figur am Straßenrand zu entdecken.

Die Welt aus der Perspektive des „Kleinen“ wahrzunehmen, mit Größenverhältnissen zu spielen bis hin zur Verfremdung von Alltagsobjekten im Kontext der Street Art, das soll in dieser Unterrichtsreihe thematisiert werden.

Zum Thema „Launen des Alltags“ gestalten die Schülerinnen und Schüler eigene Figuren aus Modelliermasse, die sie abschließend im öffentlichen Raum inszenieren und fotografisch dokumentieren.

Klassenstufe: ab Klasse 10, EF

Dauer: 7 Doppelstunden

Bereich: Plastik



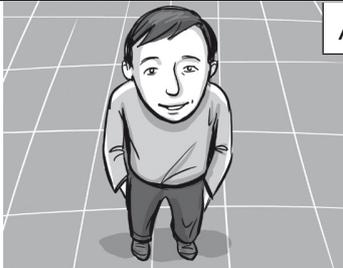
© Mark Jenkins

M 4 Street Art dokumentieren – fotografische Gestaltungsmittel

Aufgaben

1. Ordnen Sie die folgenden Begriffe den passenden Bildern und Beschreibungen zu.

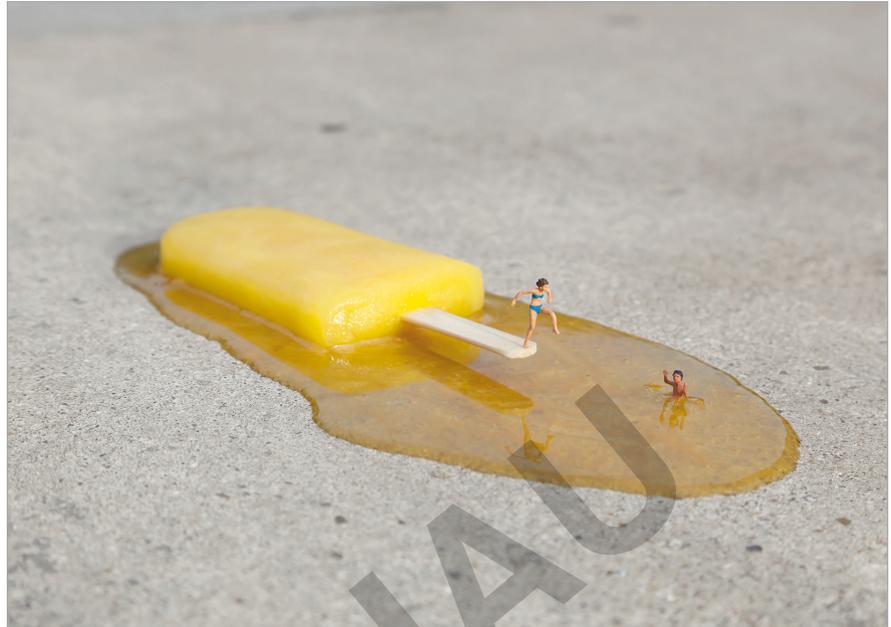
Perspektiven: Normalperspektive, Vogelperspektive, Froschperspektive

		
<p>Erzeugt eine große Übersicht von oben, der Kamerastandpunkt ist sehr hoch.</p>	<p>Der Kamerastandpunkt befindet sich auf etwa gleicher Höhe wie die Person.</p>	<p>Zeigt eine ausgeprägte Untersicht durch einen sehr tiefen Kamerastandpunkt.</p>

Einstellungsgrößen: Totale, Halbtotale, Halbnah, Nah, Groß, Detail

		
<p>Stellt eine Person von den Schultern aufwärts dar, liefert Details zur Mimik.</p>	<p>Zeigt eine Person von der Brust bis zum Kopf sowie Informationen zum Hintergrund.</p>	<p>Gibt einen Überblick über die Szene, die Personen umgibt viel Raum.</p>
		
<p>Die Personen sind weit vom Kamerastandpunkt entfernt, Darstellung liefert Informationen zur Umgebung und zur Gestik der Personen.</p>	<p>Vergrößert einen Ausschnitt einer Person oder eines Gegenstands.</p>	<p>Zeigt die Personen von den Knien aufwärts, liefert Informationen zur Umgebung sowie der Gesprächssituation.</p>

M 5 Slinkachu: „Little People“



Slinkachu: „The Jetty“, 2014. © Slinkachu



Slinkachu: „Ground Zero“, 2008. © Slinkachu

Ergebnis



Schülerarbeiten

Glossar

Adbusting: „Adbusting“ bezeichnet das Manipulieren von Werbeflächen (Plakate, Leuchtreklame, Werbeslogans usw.). Dies kann durch das Ergänzen, Entfernen oder Übermalen der Anzeigen geschehen, was oft zu Bedeutungsverschiebungen führt.

Cut-out (auch Paste-up): Auf Papier gedruckte oder auch gesprühte Motive, die, nachdem sie ausgeschnitten wurden, z. B. mit Tapetenkleister an Fassaden angebracht werden.

Graffiti (ital. „graffiato“ = kratzig): Der Oberbegriff Graffiti umfasst Schriftzüge, Zeichen oder Bilder, die auf öffentliche Flächen gesprüht, geschrieben oder auch eingeritzt werden (*scratching*).

Installation: Künstlerische (Um-)Gestaltung eines Raumes (im Innen- oder, wie im Hinblick auf Street Art, im Außenbereich), die im Allgemeinen auf die Besonderheiten des Ortes eingeht. Dabei werden oft Alltagsgegenstände verwendet und verschiedene Arten von Medien eingesetzt.

Murals: (Großformatige) Wandmalereien im Innen- oder Außenbereich. Im Kontext von Street Art vermitteln sie häufig politische Botschaften.

Stencil (auch Pochoir): Arbeiten, die mithilfe von Schablonen auf Flächen im öffentlichen Raum gesprüht oder gemalt werden. Zu den bekanntesten Vertretern dieser Technik gehören die Künstler Blek le Rat und Banksy.